

Gemeinderat von Zürich

27.08.08

Interpellation

von Monjek Rosenheim (FDP)

Dem Vernehmen nach soll in gewissen Bereichen der Stadtverwaltung die Arbeitszeiterfassung dahingehend angepasst werden, dass Mitarbeiter u.a. detailliert über jeden Arbeitstag, jede Leistung/Tätigkeit im Bildschirm erfassen müssen was sie von wann bis wann exakt gemacht haben.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung nachfolgender Fragen :

1. Wie funktioniert heute die Arbeitszeiterfassung in der städtischen Verwaltung? Welche Modelle werden wie und mit welchem Erfolg seit wann angewandt?
2. Was hat der Stadtrat in den vergangenen Jahren wo, wann und in welchen Bereichen der Stadtverwaltung konkret unternommen um in der Zeiterfassung neu auch die einzelnen Leistungen und Abläufe zeitlich zu erfassen?
3. Woher wurde(n) allenfalls zu welchen Kosten von wem welche Software zum Thema eingekauft?
4. Dem Vernehmen nach wird u.a. im Polizeidepartement neue Software, das „E3-Programm“, eingesetzt. Falls dem so ist, was beinhaltet dieses Programm genau und für welche Mitarbeiter wird es mit welchem Zweck und Nutzen seit wann eingesetzt?
5. Falls im Polizeidepartement das erwähnte „E3-Programm“ eingesetzt wird, nachfolgende Fragen :
 - a) Welche Erfahrungen hat man damit in welchen Bereichen des PD gemacht?
 - b) Wie viele Mitarbeiter sind heute in welchen Bereichen bei der Leistungs- und Zeiterfassung beteiligt und was ist noch geplant ?
 - c) Welcher zeitlicher Aufwand pro Tag ist im Durchschnitt bei der Leistungs- und Zeiterfassung der Arbeit damit verbunden ?
 - d) Werden Leistungen und Zeitaufwand pro Mitarbeiter gleichentags von diesen erfasst ? Wenn nein, wann und aufgrund welcher Notizen ?
 - e) Wie hoch ist nach Erfahrung des Stadtrates die Aussagekraft der Leistungs- und Zeiterfassung heute mit dem „E3-Programm“? Besteht nicht die Gefahr, dass Mitarbeiter versucht sind einfach die Sollzeiten jeweils „aufzufüllen“?

